



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
104 (1894)**

108 (21.4.1894)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-58602](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-58602)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(104. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Telegraphische Adressen:
"Journal Mannheim,"
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2509.

Abonnement:
60 Bg. monatlich.
Bringerlohn 10 Bg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postlauf-
schlag M. 2.80 pro Quartal.

Insertate:
Die Colonel-Zeile 20 Bg.
Die Restamen-Zeile 60 Bg.
Einzel-Nummern 3 Bg.
Doppel-Nummern 5 Bg.

Verantwortlich:
für den polit. und allg. Theil:
Herr Redacteur Herm. Mayer.
für den lok. und prov. Theil:
Ernst Müller.
für den Inseratentheil:
Karl Apfel.
Notationsdruck und Verlag von
Dr. H. Haas'schen Buch-
druckerei (Erlte Mannheimer
Typographische Anstalt).
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigenthum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Sämmtlich in Mannheim.

Nr. 108. (Telephon-Nr. 218.)

Bestenfalls und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Samstag, 21. April 1894.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 21. April.

Ueber die Stellung der Regierung zum Jesuitengesetz bringt der „Hamb. Corresp.“ nachstehende bemerkenswerthe Auslassung: „Die Mehrheit, mit der das Gesetz angenommen wurde, sank gegen die zweite Lesung am 1. Dezember 1893 von 37 Stimmen auf 28 — eine Mehrheit, die um so weniger imponant ist, als 30 Abgeordnete fehlten, darunter besonders viele Konservative. Der Bundesrathstisch, an dem der Staatssekretär v. Voettiger saß, blieb stumm, der Reichskanzler war nicht erschienen. Bis der Bundesrath sich über seine Stellung zu dem Gesetz schlüssig gemacht hat — was ja wohl eine Weile dauern wird — können wir in nächster Zeit ungefähre Male hören, der Bundesrath werde dem Gesetze zustimmen, obgleich Graf Caprivi im Jahre 1892 in seiner Eigenschaft als preussischer Ministerpräsident erklärte, Preußen werde gegen die Zulassung stimmen, und seitdem keinerlei Moment eingetreten ist, das zu einer andern Ansicht berechtigen könnte. Daß auch bei den Regierungen anderer Bundesstaaten keine Neigung besteht, das Jesuitengesetz aufzugeben, ist eine bekannte Thatsache, und so wird der Centrumpartei dies kostbare Inventarstück aus dem Windthorst'schen Erbe noch für — hoffentlich! — recht lange Zeit erhalten bleiben!“

Der Bund der Landwirthe findet scheinbar bei den Konservativen wenig Sympathie mehr. Die Absicht des Bundes, eine eigene, billige Zeitung zu gründen, erregt in konservativen Kreisen große Besorgnis, es könnte dadurch den konservativen Zeitungen eine bedrohliche Konkurrenz geschaffen werden. Der Reichstagsabgeordnete Herr v. Langen tritt in einem Schreiben an die „Kreuz-Ztg.“ dafür ein, „allen Zeitungen, die geneigt sind, für die agrarischen Interessen einzutreten“, eine Beilage zur Verfügung zu stellen, die zwei Mal wöchentlich erscheint und deren Kosten durch Beiträge dieser Zeitungen theilweise aufgebracht würden.

In Preußen steht zur Zeit ein neues Synodal-Gesetz auf der Tagesordnung, zu dessen Vorerberatung eine besondere Kommission eingesetzt war. Wie wir bereits kurz berichtet, ist es in dieser Kommission vorgestern zum Krach gekommen. Die nationalliberalen Mitglieder derselben und mit ihnen der freisinnige Abg. Knörcke verließen die Sitzung, da sie einsehen, daß von Seiten der ultramontan-konservativen Mehrheit in der rücksichtslosesten Weise ihre Mitwirkung bei den Beratungen unmöglich gemacht wurde. Die „Köln. Ztg.“ schreibt dazu: Nachdem in der ersten Sitzung der Synodal-Kommission der Antrag v. Synern auf Materialbeschaffung für die Beratungen der Kommission angenommen worden, konnte man nicht erwarten, daß die nächste Sitzung schon gestern stattfinden würde. Das Unerwartete geschah. Am Schluß der Plenarsitzung wurden die Mitglieder der Kommission zu einer sofortigen Abendstimmung eingeladen. Die konservativ-ultramontane Mehrheit kann die Angelegenheit nicht schnell genug erledigen. Nachdem in der Abendstimmung der Abg. Haacke (nl.) eine Anfrage an den Kultusminister gerichtet und Abg. Knörcke (hr.) zur Vorlage gesprochen, legte Dr. Enneccerus den Standpunkt der Gegner der Vorlage dar und erklärte, im Namen derselben zur Nachdebatt bereit zu sein, wenn seinen Wünschen bezüglich des Wahlrechts und des Geldbusses Rechnung getragen würde. Die Rede des Abg. Enneccerus war entschieden verständlich. Aber nicht nur die konservativ-ultramontane Mehrheit, sondern auch der Minister Dr. Bosse hielten die Rede seiner Antwort werth, weder eine materielle noch eine formelle Antwort erfolgte, und man trieb die Rücksichtslosigkeit soweit, die allgemeine Erörterung sofort nach dieser Rede zu schließen. Die nationalliberalen Mitglieder, denen sich der Abg. Knörcke anschloß, ertheilten auf dieses Verhalten die einzige würdige Antwort: Sie erklärten, keinen Werth mehr darauf zu legen, an den Verhandlungen der Kommission theilzunehmen und verließen die Kommission. Große Aufregung herrscht aber das Verhalten der Mehrheit der Kommission. Hatte schon das Bündniß der Deutschkonservativen mit dem Centrum in der Frage der evangelischen Kirchenverfassung Entzweiung erregt, so hätte man doch so ein rücksichtsloses Verhalten nicht für möglich gehalten. Ein Kultusminister, der jede öffentliche Anfrage von Centrumsmitgliedern einer Antwort würdigt, der selbst einen Daback und Fuch nicht ohne Antwort läßt, hat für die Klage

und die warmen Ausführungen treuer Anhänger der evangelischen Kirche keine Erwiderung. Das Verhalten des Ministers und der Mehrheit wird nicht ohne Folgen bleiben.

Des ungarischen Nationalhelden Kossuth politisches Vermächtniß wird von den Blättern veröffentlicht. Es heißt darin: Die Dynastie kann in Ungarn auf eine dauernde, gesicherte Zukunft nur dann rechnen, wenn die Ungarn darüber beruhigt sind, daß der Kaiser von Oesterreich die gesetliche Unabhängigkeit Ungarns nicht gefährdet. Diese Beruhigung ist nur möglich, wenn der Gedanke der Reichseinheit aufgegeben und die Verfassung von 1848 hergestellt wird.

Der Sieg des ungarischen Ministeriums Wekerle ist ein vollständer. Nachdem die Civilgesetz-Vorlage vom ungarischen Abgeordnetenhaus in erster Lesung mit mehr als Zweidrittelmehrheit angenommen worden, hat nunmehr mit großer Mehrheit die Annahme auch in dritter Lesung stattgefunden. Die Opposition scheint ihre ablehnende Haltung nur noch andeutungsweise and der Form halber aufrecht erhalten zu haben und hat dadurch eigentlich zu erkennen gegeben, daß der Widerstand gegen die Vorlage von Seite der überwiegenden Mehrheit der Opposition von Anfang an weniger prinzipieller Art, als vielmehr ein taktisches, gegen das Ministerium gerichtetes Manöver gewesen ist.

Nach dem „Straßbanin“ hat das russische Finanzministerium zum November dieses Jahres einen großen russischen Wälder-Congress nach Petersburg zu berufen, der über Maßregeln für eine günstige Organisation der Wälder-Ausfuhr aus Rußland ins Ausland zu berathen haben wird.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 20. April.

66. öffentliche Sitzung der 2. Kammer.

Das Haus ist schwach besetzt.

Präsident Sönnner eröffnet die Sitzung um 9 1/2 Uhr.

Es wird mit Verathung des Berichts der Budgetkommission über das Spezialbudget der Eisenbahnverwaltung in die Tagesordnung eingetretten.

Der Berichterstatter Abgeordneter Wilkens (nat-lib.) ergreift unter Verweisung auf den gedruckten Bericht das Wort und bemerkt, daß der Bericht in einem hiesigen Blatt angegriffen wurde. Er verzichte, auf den in dem Artikel angelegenen Ton einzugehen. Er habe ohne Vorurtheil in objektiver Weise die Bestrebungen der Eisenbahnreformer behandelt. Wenn er gesagt habe, daß die Zahlen nicht immer richtig seien und daß die Forderungen nicht neu sind, so entspreche dies dem wirklichen Thatbestand. Namentlich protestire er gegen das Verfahren, Sätze aus dem Zusammenhange zu reißen. Wenn z. B. die Bemerkung des Berichts, daß Baden nicht einseitig vorgehen könne, als eine Verwerfung der Reformbestrebungen bezeichnet wird, so sei zu erwidern, es sei dies nicht auf die Reformbewegung im Ganzen, sondern auf die Einzelfrage des Jonentaris zu beziehen. Er sei durchaus kein Feind der Reformbestrebungen, aber er halte Vorbehalt namentlich mit dem Experiment des Jonentaris für nöthig.

Von der sozialdemokratischen Fraktion ist ein Schriftstück eingegangen, in welchem die Regierung um Auskunft darüber gebeten wird, wie es möglich war, daß der verstorbene Oberingenieur Scholl in Offenburg Jahreslang Betrügereien verübte, ohne daß die Behörde davon Kenntniß erhielt.

Präsident Sönnner fragt an, ob das Schriftstück als förmliche Interpellation im Sinne der Geschäftsordnung gelten solle. Sei dies der Fall, so könne es nicht sofort zur Verathung gelangen. Falls es als gewöhnliche Auskunftsforderung gilt, ertheile er dem Abg. Rüd, der an der Reihe sei, das Wort.

Abg. Rüd (Soz.): Er sei damit einverstanden, daß es als Auskunftsforderung behandelt werde und frage im Namen seiner Fraktion an, wie es möglich war, daß der durch Selbstmord verstorbene Eisenbahn-Ingenieur Scholl so lange Jahre und in solcher Höhe Betrügereien verübte konnte, ohne daß die Regierung und die Behörde davon Kenntniß hatte? Namentlich sei es auffallend, daß er den Geschäftslieferanten gefälschte und fingirte Anweisungen gab, ohne daß es entdeckt wurde. Der auffallende Fall fordere eine geschäftsmäßige Erörterung. Der auffallende Luxus Scholls habe lange vor der Entdeckung die öffentliche Meinung beschäftigt und den Verdacht des unrechtmäßigen Geldverbrauchs geweckt. — Er kommt nunmehr auf den Mauerstreik in Freiburg zu sprechen. Die Bahnbehörde habe unter Jubelstimmung der Polizei den zum Streikcomite gehörenden Arbeitnehmern verboten, sich auf dem Bahnhofe aufzuhalten, während die Arbeitgeber dort ankommende Maurer für sich anwarben. Die Maurer haben sich an die sozialdemokratische Partei gewendet, für beide Theile gleiche Rechte zu erwerben. Zu tabeln sei ferner die neue Lohnregelung in Eisenbahnwerkstätten.

Geh. Rath Eisenlohr erwidert dem Abg. Rüd bezüglich der Scholl'schen Betrügereien, daß die öffentliche Meinung ihre Stimme wohl erst erhoben habe, als das Verbrechen entdeckt wurde. Ursprünglich war man Unpünktlichkeiten auf der Spur, im Verlaufe der Untersuchungen stellte sich erst das Verbrechen heraus. Eine Kontrolle, die jeden Versuch über-

wacht, sei bei einem Beamten, der große Werthe hinter sich hat und große Bauten ausführt, nicht gut möglich. Im Uebrigen seien Verfügungen ergangen, welche die bisherige, zweifellos gute Kontrolle noch verschärfen. Es werde in Zukunft bei Auszahlung für geschäftliche Anweisungen ein zweiter Beamter herangezogen. Der Luxus Scholl's, über den die öffentliche Meinung ruhig wurde, sei der Behörde durch dessen private Mittel erklärlich erschienen. Ueber die angebliche parteiische Haltung der Freiburger Bahnbeamten im Mauerstreik sei ihm nichts Näheres bekannt. Eine Erklärung dürfte wohl darin liegen, daß wahrscheinlich die Streikmitglieder sich in größerer Zahl angeammelt haben. (Zuruf des Abg. Rüd.) Redner wird sich darüber näher verklären. Gegenüber der Behauptung des Abg. Rüd, daß ein fleißiger Akkordarbeiter seinen Tagelohn um 50 bis 60 pCt. erhöhen konnte, sei zu bemerken, daß laut statistischem Ausweis 30 Proz. erreicht werden konnten, so daß jetzt, da 40 Proz. erreichbar sind, eine Besserung eingetreten ist. Im Uebrigen liege kein Grund vor, von der bisherigen Lohnordnung abzugeben. Die Löhne in den Werkstätten sind nicht zu niedrig, dies erhellt daraus, daß stets eine große Zahl von Arbeitern für frewerbende Stellen vorgemerkt ist und daß die Arbeiter in den Werkstätten stets lange aushalten. Von Seiten der Zentralbehörde werde stets auf eine gute Behandlung hingewirkt. Den Vorstand der Hauptwerkstätte nimmt er gegen den Vorwurf der Parteilichkeit in Schutz. Die Restaurationen werden nicht an die Bestreitenden vergeben, sondern an Denjenigen der in jeder Beziehung die beste Garantie für die Wahrnehmung der Wirtschaftsobliegenheiten und pünktliche Zahlungen bietet. Wenn vielfach bei Bedung der Wirtschaft keine höhere Pachtsumme erhoben wird, so liegt dies daran, daß die Verbesserungen die Erfolge der Pächter sind. Er widerlegt die Rüd'schen Bedenken wegen der Einzelsälle Bruchsal, Kastatt, Cos, Appenweier etc. Für die Behörde sei es erfreulich, wenn die Restaurationspächter durch ihr eigenes Verdienst ökonomisch vorwärts kommen.

Abg. Fischer (Centr.): Er wolle einen von dem Abg. Rüd zur Debatte gestellten Punkt nicht unerwähnt lassen und darüber mittheilen, was ihm bekannt sei. Es betreffe den Freiburger Mauerstreik. Auf dessen Seite Recht und Unrecht sei, wolle er nicht entscheiden; ihm komme es darauf an, das Verhalten der Behörde zu rechtfertigen. Als der Streik ausgebrochen war, zogen die Meister Arbeitskräfte von Auswärts heran. Als nun die Streikmitglieder von dem Zugzug Witterung bekamen, besetzten sie den Bahnhof, um die ankommenden Arbeiter von der Arbeit abzuhalten, oder unter Bewilligung eines Tagelohnes von dem Eintritt in die Baustelle abzuhalten. Dieses ungehörliche Vorgehen wurde auf Einschreiten der Arbeitgeber verboten. Als aber das Abfangen der Arbeiter trotzdem nicht unterblieb, haben sich die Meister ebenfalls zur Bekämpfung der Streikmaßnahmen, aber in geringerer Zahl, auf den Bahnhof begeben, um ihrerseits für ihre Interessen zu wirken. Darin liege kein Unrecht. Redner dankt sodann dem Berichterstatter für seinen klaren, ausgezeichneten Bericht.

Gen.-Dir. Geh. Rath Eisenlohr: Bei Umbau des Oberbaues auf der Strecke Freiburg-Basel war die Einschränkung der größeren Maschinen für so nahe Zeit noch nicht vorausgesehen. Es haben Erhebungen des Reichseisenbahnamtes über die Beschränkung des Güterverkehrs an Sonntagen stattgefunden. Diesseitige Behörde steht ihr trotz der Mehraufwendungen in Höhe von 150 bis 180,000 M. für Neuanlagen zur Aufnahme der stüpfeltesten Wagen und Materialanschaffungen freundlich gegenüber. Demnächst wird darüber wieder eine Verathung stattfinden. Der Beschluß, ob eine Beschränkung eintreten solle, wird noch im Laufe des Jahres gefaßt werden. Die Abgabe von Mänteln an unständiges Personal hält er in dienstlichem Interesse nicht für durchführbar. Die Lokalbahnen müßten unter Heranziehung der betheiligten Gegenden hergestellt werden, zumal bei der Billigkeit der Preise die Rentabilität eine geringe sei. Eine Beschleunigung der Fahrzeit auf der Höllenthalbahn bis Neustadt sei nicht zu erreichen. Der Anlegung einer Station in Dietrichthal, die übrigens dem Wunsche nach Abkürzung der Fahrzeit widerspreche, stehen keine betriebstechnischen Bedenken entgegen. Die Fahrpläne hält er nicht für unübersichtlich.

Abg. Kirchbauer (Cons.) wünscht Verbesserungen im Interesse der Landwirtschaft und trägt Beschwerden über die Verkehrsstörungen durch die strategische Bahn vor.

Abg. Pfeifferle (nat-lib.) wünscht Einführung der Thermometer für Personenwagen. Ferner fordert er Fortsetzung der Lokalsüge Freiburg-Emmendingen bis Negele.

Abg. Heimbürger (Dem.): Der Herr Berichterstatter hat sich über die Kritik in einem mir nachstehenden Blatte beklagt. Diefelbe scheint mir über das Ziel hinauszuschießen. Die Petition der Eisenbahnreformer habe zweifellose Mängel; aber man müsse doch diese Seite hören. Die Tarifermäßigungen seien nicht ganz abzulehnen. In den Bauverhältnissen stehen wir auf der Höhe der Situation, ob dies auch in den Tarifen der Fall sei, das sei eine andere Frage.

Der Berichterstatter dankt für die freundlichen Worte, die seinem Berichte gesendet wurden. Nach einem Rückblick über das Ergebnis der heutigen Debatte führt Redner die Bedenken an, die dem Jonentaris entgegen stehen. Die Frage der Staffeltarife sei der Erwägung werth. Er bitte die große Regierung, den Wünschen auf weitere Ausbildung des Nahverkehrs Berücksichtigung zu Theil werden zu lassen. Ob eine Vermehrung der Schnellzüge mit 3. Klasse möglich sei, müsse als fraglich gelten. Er erwarte hierüber eine Erklärung vom Regierungstische. Eine Ermäßigung der Preise für Kinderbillette wolle er befürworten; auch werde die Einführung von Familienbilletten nicht an unüberwindlichen Schwierigkeiten scheitern. Gegen die Einführung der Abonnementskarten für den ganzen Bahnbetrieb des Staates habe die Kommission keine grundsätzlichen Bedenken. Falls man sich dauernd ablehnend dagegen verhalte, wäre es nicht ausgeschlossen, daß ein Beschlusseß nach den wärtem

Galatäfel.

Gegen 6 Uhr Abends begann die Auffahrt zu der im Reibenschloß stattfindenden Galatäfel, zu welcher die Spitzen der Behörden des Landes sowie der Adel desselben geladen waren.

Illumination der Stadt.

Gegen halb 9 Uhr begann die Illumination der Stadt, welche wahrhaft großartig ausfiel und demjenigen, der sie gesehen hat, unvergesslich bleiben wird.

Das ganze Hessenland, sowie auch das benachbarte Frankfurt und die bairische Bergstraße hatten Karawanen von Schaustellungen gestellt und schier endlosezüge nach Weidenburg des Fackelzuges und der Illumination aus dem Wahnhohe, um die nach Laufenden schlängelnden Fremden wieder an ihren heimischen Herd zu bringen.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 21. April 1894.

Vorlagen des Preisausausschusses an die Preisversammlung.

III.

Zur Ausbildung von Arbeitslehrerinnen verlangt der Kreis-Ausschuß die Bewilligung von M. 1200.

Kinderkurse. In den 1893er Voranschlag wurden behufs Bewilligung von Beihilfen für Kochkurse M. 500. — eingestrichelt.

In Unterstufungen für sonstige Unterrichtswecke verlangt der Kreis-Ausschuß die Bewilligung von M. 1200. —

Errichtung und Unterstützung von Volksbibliotheken. Der Bericht des Preis-Ausschusses sagt: Die Preisversammlung hat in ihrer Sitzung vom 28. April 1893 beschlossen, die Errichtung von Volksbibliotheken im Kreise zu unterstützen.

Redarau, Reilingen, Schwesingen, Rheinau, Heddesheim, Densbach, Hohenbach, Mitterweier und Sulzbach sind nach Mitteilung der Kreis-Schulvisitation z. Zt. noch keine Schülerbibliotheken vorhanden.

Ernennung. Der Großherzog hat den Geheimen Finanzrath Josef Schmidt bei der Steuerdirektion auf sein Ansuchen wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen und treugeleisteten Dienste und unter Verleihung des Charakters als Geheimer Rath 3. Klasse in den Ruhestand versetzt.

Petitionen an den Reichstag. In dem vorliegenden dreizehnten Verzeichnisse der beim Reichstage eingegangenen Petitionen werden folgende Eingaben aus dem Großherzogthum Baden verzeichnet.

Achtes deutsches Turnfest in Breslau. Als im Sommer des Jahres 1892 der Ausschuss der Deutschen Turnerschaft während seiner Sitzung in Sleitin den Beschluß faßte, der Einladung Breslauer folgend, die Stadt als Festort für das im Jahre 1894 zu begehende VIII. deutsche Turnfest zu wählen, da hat wohl so mancher Turngenosse in Ost und West unseres deutschen Vaterlandes bedenklich das Hauptgeschick und — gelinde gesagt — an der Zweckmäßigkeit dieses Beschlusses recht ernstlich gemeinelt.

Statistisches aus der Stadt Mannheim von der 14. Woche vom 1. April bis 7. April 1894. In Todesursachen für die 85 Todesfälle, die in unserer Stadt vorliefen, verzeichnet das kaiserliche Gesundheitsamt folgende Krankheiten: In — Falle Malaria und Typhus, in — Falle Cholera, in 1 Falle Diphtherie und Group, in — Falle Unterleibstypus (gastro-nervöser), in — Falle Kindbettfieber (Puerperalfieber), in 6 Fällen Lungenentzündung, in 6 Fällen acute Entzündung der Athmungsorgane, in 3 Fällen acute Darmkrankheiten, in 2 Fällen Brechdurchfall, Kinder bis 1 Jahr 2. In 19 Fällen sonstige verschiedene Krankheiten. In — Falle gewalttätiger Tod.

Abverrumpfung des Zeughausplatzes. Nach einer Bekanntmachung des Großh. Bezirksamts ist zur Zeit der Barockausgabe, jeweils Mittags von 11—1 Uhr, das Betreten desjenigen Theiles des Zeughausplatzes, welcher durch militärische Posten abgesperrt wird, für das Publikum verboten.

Gewerbe- und Industrieverein. Heute Samstag, Abends halb 9 Uhr, findet im großen Kasinoaal (R. I.) ein Vortrag über: Die Krankenkassen und ihre Organisationen statt, worauf die Vereinsmitglieder mit dem Vornehmen aufmerksam gemacht werden, daß Einführungen gefastet sind.

Medinalkaffe der katholischen Vereine. Nach Bezug des Herrn Divisionspfarrers Bauer wurde laut Vorstandsbeschluß Herr Caplan Kiefer mit der Leitung des Vereins betraut.

Leiche gefunden. Geländet wurde am 17. d. M. im Rhein bei Kastel die Leiche eines sehr gut gekleideten unbekanntes Mannes, welcher kaum mehrere Stunden vorher den Tod gefunden hat.

Polizeibericht. Eine bis jetzt unbekanntes Frauensperson sprang gestern Nachm. 12 1/2 Uhr, nachdem sie sich ihrer Oberkleider, Taille, Radbragen, Strohhut und Stiefel entledigt hatte, in der Nähe des Eisenbahnbrücke der Hessischen Ludwigsbahn in den Neckar und ertrank.

Muthmaßliches Wetter am Sonntag, 22. April. Der Hochdruck über Lappland und Finnland hat seinen Wirkungskreis über ganz Skandinavien ausgedehnt.

Aus dem Großherzogthum. Durlach, 20. April. Hier wurden die beiden Söhne und die Tochter einer hiesigen Hotelbesitzerin wegen Verdrachts der Kuppeler verhaftet.

Konstanz, 20. April. Vor dem Schöffengericht hatte sich Privatier L. Sast wegen Diebstahls zu verantworten.

Wälzisch-Hessische Nachrichten. Neustadt, 20. April. In der Sitzung des Schöffengerichts wurde gestern das Urtheil in dem seit längerer Zeit schwebenden Prozesse Müller und Wiedemann gegen Dr. Welsch und André von Haardt gefällt.

Gerichtszeitung. Mannheim, 20. April. (Schwurgericht.) Verurtheilt: Herr Landgerichtsrath Z. a. u. b.

Mannheim, 20. April. (Schwurgericht.) Verurtheilt: Herr Landgerichtsrath Z. a. u. b.

Mannheim, 20. April. (Schwurgericht.) Verurtheilt: Herr Landgerichtsrath Z. a. u. b.

Gefährliche Waffen.

Novan von Oryis Frein v. Spätgen.

(Redaktion verboten.)

19)

(Fortsetzung.)

Siebentes Kapitel.

Schloß Oberstein. Nimmerte in fernhämtem Dichterlangen-Jahreinte hindurch, auch nicht, als Frau Sophie als junge Gemahlin des ersten Gatten hier eingezogen, waren die Räume zu frohinn und Tanz geöffnet worden, da der zur Sparfamkeit hinneigende Sinn ihrer Schwiegermutter gefelliges Treiben, Luftbarkeiten und Feste stets als Geld- und Zeitverschwendung angesehen hatte.

Später verkehrten Sophie und Achenberg wohl ziemlich rege mit den befreundeten Familien von Stadt und Land; allein zu einem Balls, der, wie allgemein angenommen wurde, der erwachsenen Tochter zu Ehren stattfinden sollte, war es doch nicht gekommen.

Jetzt stand die noch immer schöne Hausfrau in kostbarem Brokatkleide, den vollen weißen Hals und den blonden Kopf von Brillanten funkelnd, inmitten eines Kreises ausdewählter Gäste und hatte für jeden ein herzliches, liebenswürdiges oder scherzendes Wort.

weihen Marguerites im rothblonden Haar erzielte heute einen Effekt, der geradezu bezaubernd wirkte.

Aber Helios selbst schien entsetzt über dieses Kleid, und als Mammas Kammerjungfer mit kunstfertigen Händen ihre Toilette zum Schluß gebracht, rief sie den alten Grafen zur Begutachtung herbei:

„Großpapa, so kann ich doch unmöglich gehen!“ klagte sie händeringend, so naht — so... — Helios lächelnd stockte sie und breitete die schon in langen Handschuhen freckenden Arme über den gegen die weiße Atlasstulle kaum absteckenden schneeweißen Hals.

„Unmöglich so gehen? Nurrchen! Du siehst ja zum Anbrißen hübsch aus,“ gab Großpapa glücklich lächelnd zurück. „Aber nun schau Du auch einmal meine alte Person an. Ist der Frack nicht gar zu unmodern? Seit Deiner Mutter zweitem Hochzeitstage hat er das liebe Tageslicht nicht mehr erblickt. Wirklich, Helios, ich brauche ja so ein Ding sonst nicht.“

Mit weiser Miene und kritischen Blicken war das junge Mädchen rund um den alten Mann herumgeschritten und äußerte beruhigend:

„Nein, Großpapa, sei unbesorgt, der Frack geht faktisch noch. Du siehst gut und elegant aus. Aber offen gesagt, diese Herrentracht ist doch abseufzlich.“

„Nurrchen, junge Mädchen begeistern sich ja immer nur für Uniformen,“ meinte Graf Krome, mit dem Auge blinzelnd.

„Ohne mit der Wimper zu zucken begegnete Helios seinem schelmisch prüfenden Blick und erwiderte offen: „Ja, es ist nett, daß heute Abend nicht viel Schwarzgöcke hier sind.“

„So treust Du Dich doch etwas auf den Ball? Anfanglich schienst Du ja so sehr dagegen zu sein, Liebbling?“

„Freuen? So — so — la la, Großpapa. Man wird ja doch nur deshalb mit mir tanzen, weil ich Mammas Tochter bin!“

„O sicherlich, nur deswegen! Doch nun noch ein Wort im Ernst. Blick Du auch recht, recht ruhig und vernünftig sehr, mein Herzenskind, so wie ich es an Dir liebe? Nicht wahr, in Unbilligen und Bemerkungen, nicht unvernünftig

oder gar zu schlagfertig gegen die jüngeren Herren! Du mußt nicht bedenken, daß einige hundert Augen auf Dir ruhen werden und daß des alten Großvaters Herz in steter Besorgniß um Dich pocht. Um keinen Preis möchte ich, daß man das, was Dein Stiefvater stets in alle Welt hinausposaunt, bewahrheitet finden könnte.“

„Du Engelsgroßvaterchen, so gräme Dich doch nicht um mich! Ich werde vor lauter Sanftmuth, Schüchternheit und verlegener Scheu die Augen überhaupt nicht aufschlagen! Lapp, hier ist meine Hand darauf!“ entgegnete Helios unter Lachen.

„Unfuss, das wäre wohl schade — denn...“

Es klopfte, und John steckte seinen wohlfrisierten Kopf zur Thür herein.

„Die Gnädige lassen die Herrschaften in den Saal bitten!“

Die schmelzenden Klänge eines beliebigen Balzers waren soeben verklungen, und Rittmeister v. Achenberg, der mit seiner Stieftochter den Tanz eröffnet und mit ihr anfänglich als einziges Paar durch den Saal getanz hat, führte das junge Mädchen nun zu Sieghard hin, indem er heiter sagte:

„Hier überlasse ich Dich einer jüngeren Kraft; ich möchte den hier Anwesenden nur beweisen, daß ich doch nicht der strenge, bärbeißige Stiefvater bin, zu welchem meine kleine Tochter mich in den Augen der Welt gern stampeln möchte! Nun, viel Glück, Helios!“

Mit grazioser Handbewegung und gewinnendem Sächeln nickte Achenberg der Zurückbleibenden noch einmal zu und alle zu den sich nicht am Tanze betheiligenden älteren Gästen zurück, während sich die Jugend alsbald wirbelnd im Kreise drehte.

„Ein famoser Mensch, dieser Rittmeister v. Achenberg; ich kann nicht anders, als ihn bewundern,“ sagte Graf Krome. „Der Oberst von Sieghards Regiment, zu einem ihm bekannten Gutsbesitzer aus der Umgegend. Nicht nur dieses Fest, sondern auch die ganze Art und Weise, wie er sich gegen die Stieftochter benimmt und sie auszeichnet, geben doch wohl den besten Beweis, daß alle gegentheiligen Gerüchte über das Verhalten beider falsch und erlogen sind.“

(Fortsetzung folgt.)

erung übergegangen... Die Untersuchung, welche alsbald eingeleitet wurde, stellte fest, daß die auf dem genannten Hofe bedienstete 23 Jahre alte Köchlerin Amalie Grom aus Wollbach am 22. Okt., also zwei Monate vorher, geboren und das Kind, wie sie noch anfänglich Zeugnen gestand, alsbald nach der Geburt in ihren Rock gekleidet, zu dem Komposthaufen getragen und vergraben hatte.

11. Am Abend des 25. Dezember v. J. wurde vor dem Hause des Fabrikarbeiters Georg Schmidt in Weinhelm die hölzernen Verschaltung eines Wasserleitungsdrahtes abgerissen und in den nahen Gumbelbach geworfen. Als verdächtig, diese Sachbeschädigung verübt zu haben, wurden zwei Burtschen, der Schuhmacher Johannes Müller und der Dienstmacht Peter Walter vor das Schöffengericht citirt und am 21. Febr. l. J. gegen sie verhandelt.

Sport.

Velociped-Wettfahren. Der Velociped-Club veranstaltet am Sonntag den 6. Mai, Nachmittags halb 3 Uhr, auf seiner im Mosengarten gelegenen Rennbahn ein Frühjahrs-Wettfahren. Es sind im Ganzen 8 Rennen in Aussicht genommen und zwar: 1) Gedächtnisfahren für Niederrad, 4000 Meter, Einsatz M. 4. Drei Ehrenpreise: Gutscheine im Werte von M. 60; 30; 20.

Geschäftliches.

In der Mannheimer Zuschneide-Academie für Damen-Bekleidung N. 8, 15 haben vom 1. Januar bis 15. April d. J. 76 Damen am Zuschneide-Unterricht Theil genommen. Dieselben haben über das Gelehrte ihre größte Zufriedenheit öffentlich ausgesprochen.

Tagesneuigkeiten.

— Memel, 20. April. Es ist nunmehr sicher, daß die ganze Besatzung des an der norwegischen Küste gekenterten Schoners „Alexander“, 7 Mann, umgekommen ist.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Theater-Notiz. In Folge andauernder Krankheit des Herrn Knapp kann die auf Sonntag, 22. April angeordnete Oper: „Der Widerspänstigen Zähmung“ nicht gegeben werden.

Französische Schulse. Wir erhalten soeben die Trauer-Nachricht, daß Fräulein Franziska Schulze unsere frühere Heroine gestern früh in Frankfurt a. M. verschieden ist.

Großh. Hoftheater Karlsruhe. Spielplan für die Zeit vom 21. bis 29. April. a. Im Hoftheater Karlsruhe: Samstag, 21.: „Die Trojaner“, I. Theil; „Die Einnahme von Troja“, Sonntag, 22.: „Die Trojaner“, II. Theil; „Die Trojaner in Karthago“, Montag, 23.: „Julius Cäsar“, Dienstag, 24.: „Lucia von Lammermoor“, (Lucia: Fräulein Bianchi a. G.), Donnerstag, 26.: „Dorf und Stadt“, Freitag, 27.: „Der schwarze Domino“, (Angela: Fräulein Bianchi a. G.), Sonntag, 29.: „Ballstief“, „Die Puppenfee“, b. Im Theater in Baden-Baden.

Berlin. Der Frauverein „Mildmida“ giebt am 20. im Neuen Theater ein Concert, das einen großen Reichtum an künstlerischen Genüssen verspricht. In der Aufführung des Chorwerkes „Die wilden Schwäne“ hat Fräulein A. Lindner die Recitation des verbindenden Textes übernommen.

Aus Breslau meldet man: Pumpernickel's Oper „Hänsel und Gretel“ hatte bei der ersten Aufführung im Breslauer Stadttheater großen Erfolg. Das Publikum war vom Anfang bis zum Schluß gefesselt und applaudirte lebhaft.

Orariodon, der Componist der Musica prohibita und der Oper „Mala parqua“ hat eine neue einactige Oper „Pater“ vollendet. Das Libretto ist in Prosa geschrieben und entlehnt seinen Stoff Coppe's bekanntem Gedichte.

Aus Venedig telegraphirt man: Im Goldoni-Theater entstand während der Aufführung von Fuld's „L'italiano“ Feuerlärm. Es herrschte eine furchtbare Panik, die Damen eilten den Ausgängen zu, und nur der Energie einiger Polizeibeamten ist es zu verdanken, daß großes Unglück verhütet wurde.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Berlin, 20. April. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht einen kaiserlichen Erlass datirt Karlsruhe, den 15. April 1894, durch welchen der Reichsanwalt zur Aufnahme einer Reicheanleihe von 168 372 694 M. und zur Festsetzung des Zinsfußes auf 3 Procent oder auf 3 1/2 Procent ermächtigt wird.

* Berlin, 20. April. Seit einiger Zeit war in weiten Kreisen bekannt, daß der Geh. Legationsrath v. Kibelen-Wächter den Redacteur Dr. Polstorff vom „Klabberdatsch“ geordert, Polstorff das Duell auch angenommen, aber einen Aufschub bis zu einem bestimmten Termin verlangt habe, welcher ihm auch gewährt wurde.

* Leipzig, 20. April. Das Reichsgericht verwarf die Revision des Herausgebers der bekannten Wochenschrift „Die Zukunft“, Maximilian Harden, gegen das Urtheil der Ersten Strafkammer des Landgerichts I Berlin, durch das Harden wegen Beleidigung des Reichskanzlers Grafen Caprivi durch zwei in der „Zukunft“ erschienene Artikel: „Caprividemut“ und „Bilanz des neuen Curfes“ zu 600 M. Geldbuße bzw. 15 Tagen Gefängnis verurtheilt worden war.

* Koburg, 20. April. Die Verlobung des russischen Thronfolgers mit der Prinzessin Alix von Hessen ist heute Vormittag im Schlosse verkündet worden.

* Paris, 20. April. General Dobs meldet aus Porto Novo, die Lage in Dahome sei gut, die Beruhigung vollständig. Ein Bruder Behanzin, der mit der Einlebung des neuen Königs unzufrieden gewesen und versucht hätte, Unruhen anzufachen, habe sich unterworfen.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheim, 20. April. Kohlenbericht. Original-Bericht von Joh. Felix Kerner, Kohlen- und Coals-Handlung Mannheim, Duisburg und Frankfurt a. M.

Rheinschiffahrt und Kohlenmarkt. Die Regengüsse der jüngsten Tage dürften dem Wasserstand des Rheines etwas aufhellen und den unterwegs befindlichen Schiffen, welche sich wegen Beförderung ihrer Rähne durchs Gebirge in arger Bedrückung befanden, dürfte dadurch geholfen sein.

Mannheimer Effectenbörse vom 20. April. Heute wurden an der Börse umgesetzt: Verein Chem. Fabriken Vorzugs-Aktien 148.50, Mannheimer Versicherung 540, Mannheimer Lagerhaus 92.50, Brauerei Eichbaum waren zu 106 gefucht, Anilin-Aktien notirt 388.50 G., Westeregeln Allfall 163.50 G., Zellstoffabrik Waldhof 228 bez.

Conrösblatt der Mannheimer Börse vom 20. April.

Table with columns for various commodities and their prices, including items like Zucker, Mehl, and various oils.

Table titled 'Ketten' listing various types of chains and their prices.

Frankfurter Mittagbörse vom 20. April. Den meisten ersten Wiener Courten folgte bald eine mäßige Erholung, angeblich auf fruchtbareren Landregen in Ungarn.

Table titled 'Frankfurter Effecten-Societät v. 20. April' listing various stocks and their prices.

Mannheimer Vieh- und Pferdemarkt am 20. April. Es waren beigegeben und wurden verkauft per 100 Ko. Schlachtgewicht in Markt: — Ochsen I. Qual. — II. Qual. — III. Qual. — Schmalvieh I. — II. — III. — Fohlen I. — II. — III. — 148 Kälber I. 180, II. 150, III. 140. — 168 Schweine I. 125, II. 124. — Lammfleisch — — — — — Milchkuhe — — — — — 284 Ferkel 15—20. 2 Schafe 20. — Lämmer — — — — — 184 — — — — — 2 Jüden — — — — — Zusammen 595 Stück.

Table titled 'Mannheimer Oelen-Verkehr vom 19. April' showing oil prices for various grades.

Table titled 'Mannheimer Oelen-Verkehr vom 19. April' showing oil prices for various grades.

Stettin: 710 ehm. ankommen, 270 ehm. abgegangen. Vom 20. April: Hafenmeißel I.

Dampfer „Kaiser Wilhelm II.“, welcher am 5. April von Genua abgefahren war, ist am 19. April, Vormittags 10 Uhr wohlbehalten in New-York angekommen.

Wasserstandsberichte vom Monat April. Pegelstationen: Datum: 16, 17, 18, 19, 20, 21. Bemerkungen.

Table with columns for water levels at various stations and dates, including remarks.

Advertisement for 'Nur der Gebrauch einer wirklich guten reellen Seife' with a diamond logo and text about soap quality.

Verkauf von Immobilien.

Bekanntmachung.
Die Abfertigung des Vergleichen des...
108) No. 133911. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss...
am 21. April 1894.
Dr. Seif. 38119

Sanktionsverfahren.
No. 21093. Durch Beschluss des...
14. d. Mts. wurde das Konkurs...
am 19. April 1894.
Gerichtspräsident Dr. Amtsgericht. 38124

Bekanntmachung.
Es wird hiermit öffentlich bekannt gegeben...
Donnerstag, 26. April 1. J., Nachmittags 2 Uhr...
am 19. April 1894.
Dr. Seif. 38118

Fahndung.
Dahier wurde folgendes entwendet:
1. Am 10. d. Mts. im Hause U 2, 8, 1 silberne...
am 19. April 1894.
38123

Bekanntmachung.
Wir machen hiermit bekannt, dass nach § 21 der...
am 14. April 1894.
Bürgermeisteramt. 38070

Bekanntmachung.
Wir machen hiermit bekannt, dass nach § 21 der...
am 14. April 1894.
Bürgermeisteramt. 38070

Bekanntmachung.
Wir machen hiermit bekannt, dass nach § 21 der...
am 14. April 1894.
Bürgermeisteramt. 38070

Bekanntmachung.
Wir machen hiermit bekannt, dass nach § 21 der...
am 14. April 1894.
Bürgermeisteramt. 38070

Bekanntmachung.
Wir machen hiermit bekannt, dass nach § 21 der...
am 14. April 1894.
Bürgermeisteramt. 38070

Bekanntmachung.
Wir machen hiermit bekannt, dass nach § 21 der...
am 14. April 1894.
Bürgermeisteramt. 38070

Versteigerung.
Wir versteigern am...
Donnerstag, 26. April 1. J., Vormittags 10 Uhr...
am 19. April 1894.
Dr. Seif. 38119

Versteigerung.
Wir versteigern am...
Donnerstag, 26. April 1. J., Vormittags 10 Uhr...
am 19. April 1894.
Dr. Seif. 38119

Bekanntmachung.
Es wird beabsichtigt, in diesem...
am 19. April 1894.
38118

Wein-Versteigerung.
Aus der Konkursmasse des...
am 25. April 1894.
38119

Fahndung.
Dahier wurde folgendes entwendet:
am 19. April 1894.
38123

Orffentliche Versteigerung.
Montag, den 23. April, 2 Uhr Nachmittags...
am 19. April 1894.
38149

Orffentliche Versteigerung.
Montag, den 23. April, 2 Uhr Nachmittags...
am 19. April 1894.
38149

Orffentliche Versteigerung.
Montag, den 23. April, 2 Uhr Nachmittags...
am 19. April 1894.
38149

Orffentliche Versteigerung.
Montag, den 23. April, 2 Uhr Nachmittags...
am 19. April 1894.
38149

Orffentliche Versteigerung.
Montag, den 23. April, 2 Uhr Nachmittags...
am 19. April 1894.
38149

Orffentliche Versteigerung.
Am Dienstag, den 24. April d. J., Vormittags 10 Uhr...
am 19. April 1894.
38123

Orffentliche Versteigerung.
Am Dienstag, den 24. April d. J., Vormittags 10 Uhr...
am 19. April 1894.
38123

Mehlversteigerung.
Donnerstag, 26. April, Nachmittags 2 Uhr...
am 19. April 1894.
38123

Mehlversteigerung.
Donnerstag, 26. April, Nachmittags 2 Uhr...
am 19. April 1894.
38123

Orffentliche Versteigerung.
Am Montag, 23. April d. J., Nachm. 2 Uhr...
am 19. April 1894.
38128

Reh, Braten in allen Größen, Ragout per Pfd. 30 Pf., Vorderschlegel 2-2,50 Mt., Geflügel u. Fische in großer Auswahl.

J. Knab, Metzger.
Matjes - Heringe, Malts - Kartoffel, Fisch- und Seefische, größte Auswahl.

Ph. Gund, Pflanzen.
Liptauer Käse, taglich frisch garnirt.

Ital. Rothwein per Flasche 60 Pf., Pfälzer Weißwein p. Fl. 45, 60 u. 75 Pf., ohne Glas.

Georg Dietz, am Markt. Teleph. 559.

prakt. Zahn-Arzt niedergelassen.
Dauerhafte Plomben mit Gold, Amalgam u. sonstigen neuesten Compositionen. Solide schönste Gebisse. Zahnzahnen schmerzlos.
Franz Lorenz
Zahn-Arzt.
Q 3, 1, 2. Stod. Approb. an der Universität Leipzig. Sprechstunden 9-12 u. 2-8 Uhr.

Generale Industrie Verein
Mannheim.
Samstag, den 21. April 1. J., Abends 9 Uhr im großen Kasinoaal Vortrag über: "Die Krankenkasse und ihre Organisation".

Mannheimer Liedertafel.
Samstag, den 28. April, keine Probe.
Samstag, 21. April 1894, Abends 9 Uhr abgehalten.

Sängerbund.
Samstag, den 28. April, Abends 9 Uhr.
Ordnentliche Hauptversammlung im Vereinslokal.

Kaufmännischer Verein
Mannheim.
Zu den unter der Direktion Friedrich Kerckeborn im Saalbau stattfindenden Theater- und Concertvorstellungen sind Eintrittskarten für folgende Plätze zum ermäßigten Preise auf unserem Bureau zu haben.

Glückwünsche!!!
Die Kinder und Enkel in Mainz und Mannheim.
Golländischen Unterricht erhält eine holländische Dame.

Unterricht
in Französisch, Englisch u. Italienisch wird an junge Kaufleute nach praktischer Methode billigst erteilt.

Zither-Unterricht
ertheilt Anfängern und Fortgeschrittenen.
J. Laug, Q 3, 14.

Getragene Kleider
Stiefel und Schuhe kauft.
A. Reck, Q 3, 9.

Abschlag!!!
in Oberländer...
2. Baum, Q 5, 5.

Deutsche Union-Bank
in Mannheim und Frankfurt a. M.
Wir eröffnen provisiionspflichtige laufende Rechnungen und provisiionsfreie Check-Rechnungen.

1,660,000 Mark
anzunehmen, wovon 800,000 Mark sofort, die übrigen 860,000 Mark im Jahre 1895 begeben werden.

Bei dem am 19. Februar in dem Hause... Brande
haben die meisten der in jenem Hause wohnenden Familien, ohne versichert zu sein, einen großen Theil ihrer Habhaftigkeiten eingebüßt.

Kirchen-Anzeigen.
Evangel. protest. Gemeinde.
Sonntag, den 22. April 1894.

Evangelischer Männer- und Jünglingsverein.
Schriftbetrachtung Montag Abend 8 1/2 Uhr. Jüngere Abtheilung Donnerstag Abend.

Atholische Gemeinde.
Sonntag, den 22. April 1894. Um 9 Uhr Gottesdienst.

Gemeinde der bish. Methodistenkirche
Sonntag Nachmittag 2 Uhr Sonntagsschule. 8 Uhr Predigt und Abendmahlsfeier.

Gemeinde der bish. Methodistenkirche
Sonntag Nachmittag 2 Uhr Sonntagsschule. 8 Uhr Predigt und Abendmahlsfeier.

Gemeinde der bish. Methodistenkirche
Sonntag Nachmittag 2 Uhr Sonntagsschule. 8 Uhr Predigt und Abendmahlsfeier.

Gemeinde der bish. Methodistenkirche
Sonntag Nachmittag 2 Uhr Sonntagsschule. 8 Uhr Predigt und Abendmahlsfeier.

Theater in Mannheim.
Im großen Saale des Saalbauers.
Samstag, 21. April 1894,
Desdemona's Taschentuch.
Schwank in 4 Akten v. Ph. Kneifel.
Anfang 8 Uhr. Kassenöffnung 7 1/2 Uhr.
Preise der Plätze:
1. Saal-Parquet 1 M., 2. Saal-Parterre 50 Pf., Gallerie 30 Pf.
Billetverkauf im Zeitungskiosk an den Planken und im Saalbau. 38026

Theater in Mannheim.
Im großen Saale des Saalbauers.
Sonntag, den 22. April 1894,
Der Toni u. sei'n Burgli
oder:
Das Kirchweihfest am Hochsee.
Vollständ. mit Gesang u. Tanz in 5 Akten v. Prüller.
Musik v. Prummer.
Anfang 8 Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr.
Preise der Plätze:
1. Saal-Parquet 1 M., 2. Saal-Parterre 50 Pf., Gallerie 30 Pf.
Billetverkauf im Zeitungskiosk an den Planken und im Saalbau. 38027

Panorama International, D 2, 1, Laden.
Tägl. geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.
Jede Woche neues Programm.
Diese Woche 38077
Großartige Momentaufnahmen von Spanien
mit den Städten Madrid, Barcelona, Cadix, Granada, Sevilla (Stiergefecht) u. c.
Entrée 30 Pfg. Militär u. Kinder 20 Pfg. 5 Besuche im Abonnement 1 Mark.
Bereine und Schulen Preisermäßigung.

Mannheimer Parkgesellschaft.
Sonntag, 22. April, Nachm. 3-6 Uhr
Grosses CONCERT
der Kapelle des 2. Kad. Gren.-Reg. Kaiser Wilhelm I Nr. 110.
Direktion: Herr Kapellmeister W. Volkmer.
Entrée 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.
Wir erlauben unsere verehrl. Abonnenten beim Eintritt in den Park die Abonnementkarten vorzulegen, da ohne solche der Eintritt nicht gestattet werden kann. 38110
Der Vorstand.

B 4, 12 Großer Mayerhof B 4, 12.
Heute Samstag Abend
Militär-Concert.
Montag Sonntag, den 22. April, von 8 Uhr ab:
vom jugendl. Trompetercorps Waldhof. 38120

Zur Hoffnung.
Sonntag, 22. April 1894.
Großes Schlacht-Fest
verbunden mit
CONCERT
der Mannheimer Geillier-Kapelle. 38120
Fleisch gedankene Fische aus eigener Fischerei.
Es ladet herzlich ein Joseph Bornhofen.

C 4, 11 Zwölf Apostel C 4, 11.
Anstich: feinstes Boobier.
Flaschenbier, frei ins Haus 18 Pf.
Restauration zu jeder Tageszeit.
Heute Abend Spezialität: 38136
Leberknödel mit Kopfsalat, 45 Pfg.

D 5, 6. Zum Rheingau. D 5, 6.
Mittagessen im Abonnement und à la carte.
Täglich hochfeines plantes Frühstück und reichhaltige Abendkarte.
Prima reine Pfälzer Weine. 38004
Aufmerksame Bedienung. Civile Preise.
August Graesser.

Bierrestaurant Trifels, C 3, 10.
Hochfeines helles Export- und Lagerbier.
Warmes Frühstück, Mittag- und Abendbrot
Mäßige Preise. 37845
Marie Frühauf.

Das Restaurant zum Palmengarten
B 2, 10 gegenüber dem Hof-Theater B 2, 10
neu eingerichtet, wird hierdurch bestens empfohlen.

Reine Weine
aus der Kellerei Gebr. Edel.
bayer. u. Pilsener Biere
der Brauerei Löwenkeller. — Aufmerksame Bedienung.
F. Beckers. 37875

Porzellanöfen und Herde jeder Art,
sowie Wandplatten für Küchen, Badezimmer, Fleischerläden u. s. w.
Ansehen von Öfen und Herden nach bester Konstruktion unter Garantie. — Reparaturen und Reinigen von Öfen u. Herden prompt und billig.
Porzellanöfen und Herde-Lager. 37848
V. Sax, K 2, 23.

Frauenarbeitschule des Frauenvereins Mannheim.
Der zweite diesjährige Kurs im Hand- und Maschinennähen, Kleidermachen und Sticken jeder Art, sowie in der Buchführung nimmt am 2. Mai, Morgens 8 Uhr seinen Anfang. Anmeldungen nimmt von heute an unsere erste Lehrerin, Frau G. May, an den Schultagen und am Tag des Unterrichts-Beginnes, während der Schulkunden, in unserm Haus M 3, 1 entgegen. Jede gewünschte Auskunft über Lehrgeld und Ermäßigung desselben bei Theilnahme an allen 3 Kursen wird ebendasselbst erteilt. 37511
Am 28., 29. u. 30. April findet im Schulhaus M 3, 1 jeweils von 9-1 und 3-6 Uhr die Ausstellung der in den letzten Kursen angefertigten Gegenstände statt, zu deren Besichtigung wir freundlichst einladen.
Mannheim, den 12. April 1894.
Der Vorstand der Abteilung II., Frauenarbeitschule.

II. Verloosung
des Gewerbe- u. Industrievereins Mannheim
zu Gunsten der Errichtung einer Gewerbehalle
unter Ausgabe von 20,000 Loosen à 1 Mark.
1 Gewinn im Werthe von . . . M. 2500.—
1 „ „ „ „ „ 1200.—
3 Gewinne „ à M. 600.— „ „ 1800.—
4 „ „ „ „ „ 340.— „ „ 1360.—
6 „ „ „ „ „ 220.— „ „ 1320.—
10 „ „ „ „ „ 120.— „ „ 1200.—
30 „ „ „ „ „ 60.— „ „ 1800.—
40 „ „ „ „ „ 25.— „ „ 1000.—
150 „ „ „ „ „ 14.— „ „ 1820.—
225 Gewinne im Werthe von . . . M. 14000.—
Ziehung am 20. Juni 1894.
Loose sind beim Vorstand, sowie bei den Herren Ph. Aug. Feig, P 6, 6 und Moritz Perzberger, E 3, 1 zu haben. 37668
Mannheim, im Februar 1894.
Gewerbe- und Industrieverein.

Krieger- Verein.
Sonntag, den 22. April 1894, Abends 7 1/2 Uhr
im Saale der Ledertafel-Gesellschaft K 2, 3132
Musikalisch-theatralische Abendunterhaltung.
Die Mitglieder mit Familie und Gästen, und die tit. Vorstände und Mitglieder nebst Angehörigen der anderen hiesigen militärischen Vereine, ladet zu zahlreichem Besuch freundlichst ein. 37658
Der Vorstand.

Schützengesellschaft
Sonntag, den 15. April
Kranzschieszen
auf feld- und Standscheibe.
Anfang 2 Uhr. Schluß 6 Uhr.
38276
Der Vorstand.

Geschäftsübernahme.
Meinen Freunden und Gönnern, sowie der verehrl. Nachbarschaft mache hiermit die ergebene Anzeige, das ich das, seither von Frau Schilling betriebene
Weinrestaurant
Zur Wolfsschlucht
B 5, 7 B 5 7
unterm heutigen übernommen habe und bitte um gütigen Zuspruch.
Hochachtungsvoll
L. Thomas.

Rheinpark Ludwigshafen.
Sonntag, 22. u. Montag, 23. April 1894.
öffentliche Tanzmusik
mit Federabendverlängerung. Stadtkorchester Blech.
Anfang Sonntag 3 Uhr u. Montag 4 Uhr.
Entrée Dame 10 Pfg. Herren 20 Pfg.
Für gute Küche, prima Bier und reine Weine ist bestens gesorgt und ladet ergebenst ein. 38000
J. Ruhn.

Wirtschafts-Verlegung und Empfehlung.
Einem titl. Publikum von Mannheim und Umgegend die ergebene Mittheilung, das ich die seither von mir betriebene Weinwirtschaft zum Dohrenkopf, E 3, 13 in die neuhergerichteten Restaurations-Salonsitäten 36491
Zum Markgräfler Hof
D 1, 13 früher Neustädter Weinstube D 1, 13
verlegt habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine werthen Gäste mit guten Speisen und Getränken zu bedienen und bitte um geneigten Zuspruch. Zugleich empfehle ich hochfeines Lagerbier (Pilsener Brauerei) vom Fass, aus der Aktienbrauerei Löwenkeller, warme und kalte Speisen à la carte zu jeder Tageszeit, sowie Frühstück, Mittagstisch u. Abendstisch im Abonnement.

Joseph Braun, langjähriger Küchenschef.
NB Comfortables Neben-Zimmer mit Piano für Gesellschaften und Vereine bestens zu empfehlen. D. O.

Heidelberg.
Hôtel-Pension Waldhorn-Scheffelhaus
am Neckar, gegenüber dem Schloß, prächtige Aussicht von dem Saalbau, der Terrasse und Garten. Aufenthalt des feinsten Publikums der Stadt und Nachbarschaft, unübertroffene Gepflegung, nur reinste, beste Weine bei civilen Preisen, aufmerksamste Bedienung. 37606
Elegant möblierte Zimmer, Preisermäßigung bei längerem Aufenthalt.
Der neue Chef: **Sington.**

Orchester-Verein Mannheim
Sonntag, den 29. April 1894, Abends 8 Uhr
im Saale des „Bäcker Hofes“
I. Vocal- und Instrumental-Concert
(Direction: Herr Capellmeister Adalbert Sedl)
unter gest. Mitwirkung des
Mannheimer Singvereins
unter Leitung des Herrn Director Starke.
PROGRAMM.
1. Marsch a. d. „Sommerstraßstraum“. Mendelssohn. 2. Ouverture
4. Oper „Martha“. Flotow. 3. Kolonzeit, Chor (Singerem). Liebe.
4. Frühlingserwachen. Bach. 5. „Scherz“ großes Potpourri. C.
Riesler. 6. Vohengrin-Fantastie. R. Wagner. 7. Die Matronen.
Chor (Singerem). 8. Axt. 8. Horn-Quartett. a. Ständchen v.
Dertel. b. Der Gejang v. Maurer. 9. Bineta-Quadrille. J. Hoff.
10. Kaiser-Friedrich-Marsch. Friedmann.
Wir laden unsere verehrl. Mitglieder nebst Angehörigen, sowie
Freunde und Gönner unseres Vereines herzlich ein. 38068
Der Vorstand.

Neckarau.
Sonntag, den 22. April 1894, Nachmittags 1/2 4 Uhr
in der neuen evang. Kirche
zum Besten des evang. Krankenvereins und der Klein-
kinderschule in Neckarau
Kirchen-Concert.
Ausführende:
Sopran: Frau Friederike Well
Tenor: Herr Wilh. Egel
Orgel: „Musikdirektor H. H. H. H.“ aus Mannheim.
Violoncelli: „Hofmusikus Hartmann“
Bass: „Gg. Hofpauer aus Heidelberg.“
Chor: „der evang. Kirchenchor Neckarau.“
Preis der Plätze:
Im unteren Raume der Kirche 40 Pfennig
Auf den Emporen 30 „
Eintrittskarten u. Programme sind zu haben in Neckarau
Am Tag des Concertes in der Kirche. In Mannheim:
In der Sohier'schen Musikalien-Handlung.
Weitere Gaben für den wohlthätigen Zweck werden dankbar
angenommen. 38079

Die vereinigten Sammlungen
des Großh. Hofantiquariums
und des
Mannheimer Alterthums-Vereins
sind vom 14. April an wieder jeden Sonn- und
Feiertag von 11-1 und 2-4 Uhr zum un-
entgeltlichen Besuch für Jedermann geöffnet. 37018
Der Custos des Hofantiquariums. Der Vorstand
des Alterthumsvereins.
Nächsten Sonntag, den 22. April wird das
Großh. Naturalien-Cabinet
wieder eröffnet. 37957
Mannheim, den 18. April 1894.
Der Custos: **Arnold.**

Wäsche-Fabrik
von
L. Steinthal,
D 3, 7 Mannheim D 3, 7
empfiehlt in verschiedenen Stoffen
Herren-Senden nach Maß weiß und farblich
von 5.— M. an
"Nacht-" nach Maß " 2.50 " "
"Unterhosen" nach Maß " 3.— " "
" " in Tricot " 2.— " "
"Unterjacken " 0.70 " "
"Sportshemden " 1.80 " "
" " nach Maß " 3.— " "
"Kragen, Manschetten u. Cravatten
in großer Auswahl. 38145

Telephon-Verzeichniß
für Mannheim und Ludwigshafen.
Neue, bis zum Tage vervollständigte Aus-
gabe, zum Preise von 19241
M. 1.— unaufgezogen
" 1.40 aufgezogen.
Zu haben in der
Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei,
E 6, 2.

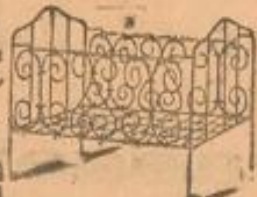


Das Kinderwagengeschäft von Chr. Ihle, Mannheim, D 3, 11¹/₂, Fruchtmarkt
 neben Bankhaus Badenburg und Firma Schmolzer & Co.
 empfiehlt als Spezialität:

Kinderwagen von 8 Mk. an bis zu den feinsten Genres, von 80 Mk. u. darüber
 Kinderbettstellen, Kinder-
 stühle, Kinderpulte, Kran-
 kenfahrstühle, Sportwagen,
 Puppenwagen, Kinderlauf-
 stühle, Badkörbe für Kinder-
 wäsche etc. etc.



Garnituren, Polsterungen
 und sonstige Reparaturen,
 rasch und billig.
 Größte Auswahl und
 Auswahl nur
D 3, 11¹/₂
 37001



Naether's Reform!

Aber! Stühle, etc. d. Heraschell d. Kindes
 durch Selbstschneiden od. Nachschneiden
 mit der Bezeichnung! Jede Mutter
 wählt diesen
 Mutterstuhl
 So besetzt, als
 hoher Stuhl u.
 als Fahrstuhl,
 in grosser Tisch-
 reise, Spiel-
 vorrichtung u.
 grossen bequemen, unzerstörlichen, hübschen, weissen,
 Alu- od. Polster! Unzerst. Nachschneidbar!
 81583

Die Süddeutsche Bodenkreditbank gewährt Darlehen auf Immobilien gegen hypothek. Sicherheit

Anträge beliebe man direkt bei dem Beamten der Bank, Herrn Bankoberinspektor Julius Goldschmidt in Ludwigshafen am Rhein, einzureichen. (Telephon 73.)
 Die Darlehen werden als einfach verzinsliche oder als Annuitätendarlehen bewilligt.
 Die Beforgung der Darlehen, sowie Ertheilung erforderlicher Auskunft geschieht von Herrn Goldschmidt unentgeltlich.

Erste Berliner Neuwascherei
J. Schönthal.
 Einzige Annahmestelle am Platz bei 35048
Firma: Ch. Schultz
 88 Schweitzerstrasse 88.
 Spezialität:
 Kragen, Manschetten, Vorhemden, Hemden werden
 wie neu bei größter Schonung der Waſche hergestellt.
 Wäsche wird abgeholt und gebracht. — Kragen,
 Manschetten 6 Pfg., H. Vorhemden 12 Pfg., gr. und ge-
 rücht 15 Pfg., Hemden 35 Pfg., Westen 50 Pfg. pr. Stüd.

Ich habe mich in Heidelberg niedergelassen und bin
 zu sprechen in meiner Wohnung Luisenstrasse 4
Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag
 von 11—1 Uhr.
Dr. med. Oscar Vulpius
 Privatdozent der Chirurgie
 Spezialarzt für orthopädische Chirurgie u. Massage.
 37155

N 2, 9¹/₄ H. Barber N 2, 9¹/₄
 Mannheim. 38874
Installations-Geschäft
 Gas-, Koch- u. Heizapparate. **Telephon 555** Suspensionen
 u. Heizapparate. in Kupfer u. Ampeln
 in Bronze und
 in Stahl
 für
 Bad, Petroleum u.
 elektrisch Licht.
 Wandbrunnen
 Pflaster- u. Aus-
 gußbeden
 in Eisen u. Porzell.
 Spezialität in
 Bade- u. Toilet-
 Einrichtungen.
 Warmwasser, Ventilation, Fontainen,
 Pumpen- und Entwässerungs-Anlagen
 werden nach den neuesten Systemen ausgeführt.

Berthold Flegenheimer,
 gegenüber dem Rathhause
 empfiehlt zur Frühjahrs- und Sommer-Saison
Die grösste Auswahl
Damen- und Mädchenhüte
 garnirt u. ungarirt, von 40, 70, 100, 150 bis zu
 den feinsten Sorten.
Herren- und Knaben-Hüte
 von 50, 70, 100 Pfg. bis zu Mk. 7.—
 Blumen, Federn, Bänder u. Spitzen
 zu den billigsten Preisen.
Garten- u. Feldhüte (neueste Schutzform)
 38076 von 40 Pfg. an.
Regen- u. Sonnenschirme
 von 90 Pfg. bis zu den feinsten Sorten.

Die Gravir- u. Ciselir-Anstalt
 3011 37770
A. Jander
 befindet sich jetzt
P 1, 1. Planken P 1, 1.
Telephon-Anschluß 835.
Emil Bühler Nachfolger 38108
H. Lill, Hof-Photograph, B 5, 14 am Stadtpark.
 Anerkant bester Bitterliqueur!

H. UNDERBERG-ALBRECHT'S
 allein echter
Boonekamp of Maag-Bitter
 K. Hoflieferant in Rheinberg am Niederrhein
 Gegründet 1846. 25 Preis-Medallien.
 38084

Ein Rest zurückgesetzter Fahrräder
 beste englische und deutsche Fabrikate
 wird, um damit zu räumen, zu jedem annehmbaren Preis
 abgegeben. 3744
L 3, 3. Wilh. Printz. L 3, 3

Reste!
 Die letzte Parthie Buokskin-Reste
 Kleiderstoff-Reste
 sowie der Restbestand in Taschentücher, Oxfords u. feinsten
 Mouffelines, Bodentepichen und Tischdecken und noch
 vieler anderer Artikel, soll wegen demnächstigen Umzug nach
 J 1, 5 schleunigst zu auffallend billigen Preisen ausverkauft
 werden. 38948
Markson'sches Parthiewaaren-Haus
 F 7, 19, part. (kein Laden) F 7, 19, part
 an der Ringstrasse.

Die
Schaumwein-Fabrik
Rottweil
 (M. Duttenhofer)
 liefert in ihren drei Marken: Roth, Gold, Silber
 das Beste, Reinste und Bekömmlichste von
Deutschem Sect.
 Vertreter für Mannheim und Umgebung:
Ferd. Hofmann, Mannheim D 8, 3.
 Zu haben bei:
 Ernst Baumann, N 3, 12. Aug. Scherer, L 14, 1.
 Ph. Gund, D 2, 9. Jakob Schmid, C 3, 27.
 Jacob Gortler, N 3, 15. H. Thoma, D 3, 1a und
 W. Harnstein, L 12, 9. C. 3, 12/14.
 J. G. Kern, C 2, 10¹/₂. Jacob Uhl, M 2, 9.
 W. Kern, C 3, 14. N. G. Holz, N 4, 22.
 J. Knab, E 1, 5. Carl Weber, G 8, 5.
 Carl Müller, R 3, 10, und Fr. Wegand, C 1, 12.
 B 6, 6.

Georg Schmidt,
 H 9, 2,
Fahrradhandlung
 und Reparaturwerkstatt
 empfehle mein Lager in
Fahrräder.
 Besonders mache auf meine Stagnä der Fahrräder aufmerksam.
 dieselben halten außer vielen Recorden und ersten Preisen den 1
 Stunden Record von 316,8 Kilometer, somit zählen Stagnäde
 Räder zu den ersten Marken der Welt. Ferner halte die so beliebte
 Badenia-Fahrräder auf Lager. 3811
 Außer diesen führe ich eine extra außerordentlich billig
 Tourenmaschine, welche mich in Stand legt, in Qualität um
 Preis jeder Concurrenz die Spitze bieten zu können.
 Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt.

M. Weiss & Sohn
 E 4, 17 Fruchtmarkt, E 4, 17
 geben aus ihrem Engros-Lager jedes Maass in Tuch
 und Buckin zu den bekannt ausserordentlich billigen
 Preisen auch im Einzelnen ab. 37010
Neue billige Schulschürzen
 empfiehlt
J. J. Quilling, 32756
 D 1, 2.

Zur Saison.
 Einfache u. elegante Costüme, sowie Strandmäntel, Man-
 tillen, Capes u. s. w. werden nach neuestem Schnitt u. gutem
 Stoff rasch und billig angefertigt in und außer dem Hause. Änder-
 ungen werden angenommen. 37090
Frau Seif, U 6, 16, Damen-Confection, parterre.

REIBRIEMEN BOSCH
JOHANN FABRIK MANNHEIM
 Telephon Nr. 755.
 Größtes Lager in Reibräumen, Näh- und Binderriemen
 Reparaturen prompt und billig. 3469

Friedrich Kreh, Schneidermeister
 P 5, 15/16, 2 Tr. Heidelbergerstr. P 5, 15/16, 2 Tr.
 („Friedrichsburg.“)
 Mache die ergebene Mitteilung, daß mein Stofflager zur
 Saison auf's Beste sortirt ist, und empfehle mich in der An-
 fertigung nach Maß unter Garantie für guten Sitz (nach
 neuestem, von Sr. Kaiserl. Regierung geprüfem und anerkanntem
 System) und solche Arbeit bei billigen Preisen. 36398

Zur gefl. Beachtung.
 Da nun sämtliche Romane
 „Ein Ehrenwort“, „Bruderhand“,
 „Schuld und Sühne“
 nunmehr eingebunden sind, ersuchen wir unsere
 verehrl. Abonnenten, dieselben baldgefl. in unserer
 Expedition in Empfang zu nehmen.
 Hochachtungsvoll
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei.
 Expedition des General-Anzeigers.

Werle & Hartmann
Steinmetzabtheilung Mannheim.
 Eigene Sandstein- und Granit-Brüche
 Ausführung von Steinmetz- und Bildhauer
 Arbeiten in rothem und weissem Sandstein. 3734
 Anfertigung von Säulen, Pfeiler, Treppen
 Schwellen, Sockel für Häuser, Straßen un-
 Garteneinfriedigungen, in bestem Obenwälder Granit

K. Benher & Co., Möbelfabrik,
 Mannheim,
 F 7, 16¹/₂ F 7, 16¹/₂
 empfehlen sich zur Anfertigung completer Zimmerein-
 richtungen, sowie einzelner Möbelstücke. 36887
Bodenanstriche.
 Spirituslacke, Bernsteinlack, Oelfarben, Boden-
 Oel, Stahlspähne, Terpentinöl, Parlet-
 Wische, Pinsel etc. in bester Qualität bei
Jos. Samsreither, 34600
 Spezialist in Holzwaren, P 4, 12, Strohmart

N 3, 11 Hill & Müller N 3, 11

Kunststrasse.

Gummi-Special-Geschäft

Kunststrasse.

empfehlen

Ia. Strassen- und Garten-Schläuche

eventuell fertig montirt, in allen Dimensionen billigst.

37088

Für Dampfbetriebe.

Gummi- und Asbestpackungen
in allen denkbaren Arten,
Gummi-Platten, Klappen, Ringe u. Buffer.
Schläuche
für Wasser, Wein, Bier, Gas, Säure etc.
Hartgummi-Röhren, Platten und Stäbe.
Jeden Gegenstand in Hart- oder Weichgummi nach Zeichnung oder Modellen.
Rad- u. Walzenbezüge, Velocipedreife, Griffe u. Pedale, Gummi-Riemen, Läufer, Handschuhe und Gasbeutel, Wringmaschinen etc.

Kurzwaaren-Abtheilung.

Armatürker, Badehauben, Baderollen, Badewannen, Bidets, Biersteller, Ballen, grau und farbig, in allen Ausführungen, Fuss- u. Lawntennisballen, Zahlsteller, Gummibänder, Hosenträger, Kinderlätzchen, Gummi-Kämme, Gummiwäsche, Reisekissen und Reiserollen, Schwämme- und Seifentaschen, Gummi-Schürzen für Damen, Leder- u. Ledertuch-Schürzen für Knaben u. Mädchen, Turmschuhe, Gummi-Tischtücher, Wachstuche, Spindborden, Gummi-Schuhe, Mäntel, Tabaksbeutel, Trinkbecher, Radirgummi, Gummifiguren u. Zerstäuber.

Chirurg. Abtheilung

mit Damenbedienung.

Augendouche, Gummi- und Stoffbinden, Monatsbinden, Cystispritzen, Däumlinge, Doppelpolys, Eisbeutel, Gutta-Percha-Papier, Bülroth Battist Höhrrohre, Heftband, Hühneraugen- u. Ballenringe, Inhalationsapparate, Irrigatoren, Krückenkapfen, Luft- und Wasserklassen, Nachtgeschirre in Gummi u. Gutta-Percha, Nasendouche, Ohren- u. Pravazspritzen, Respiratoren, Gummi-Strümpfe, Flanel- und Schlauchbinden zum Wickeln, Fiber- u. Badethermometer, Urinal: für Frauen u. Männer, Wärme- und Leibtaschen, Verbandswatten und Gaze, alle Verbandstoffe, Taschen- u. Haus-Apotheken. — Vollständige Wöchnerinnenausstattungen nach ärztlicher Vorschrift. — Patentirte Soxhlet-Milchapparate in Blech u. Emaille, sowie Milchapparate mit Kappenverschluss etc.

Die H. H. Aerzte

empfehlen sehr wohl und auch die in allgemein berühmte Mutter's sterilisirte Sinder-nahrung in Flaschen D. R. P. 46797.
Zum Größeren, über-zeugt zum Künftigen Mutter's Kinder in diese Nahrung besser als künstlich abzu-geben anstatt Milch.
In vielen **Hospitälern und An-stitten** auch für Wogen-krankheiten im Säugling. **Flasche N. 1.20 in allen Apotheken** oder durch **Wiegand & Co., Freiburg i. B.**

22906

Marmor-Abfälle,

zum Bestreuen von Gartenwegen etc. sehr geeignet, empfiehlt billigst 38068

Otto Schmüller,

Wallstadtstr. 4a (Schwarz-Borstadt), Marmor-Waaren-Fabrik, Telefon 744. Telefon 744.

Lehrerbildung, Lehrkräfte etc. etc. vom 1. April an **Wohne** nicht mehr bei **Edw am Markt**, sondern bei **38900 Frau Forch, H 2, 18, am Markt.**
J. Eckart.

Pianinos

zu vermieten. **A. Ferd. Seidel, 0 3, 10.**

Im Kupolieren und Wäscheln von Möbeln, sowie im Reinigen und Wäscheln von Parquetböden empfiehlt sich unter prompter u. billiger Bedienung. **36248 Jean Bohn, Schreiner, L 4, 17**
15000 Mark gegen gute Sicherheit gesucht. **37716**
Offerten unter Nr. **37716** an die Expedition d. Bl.

Zur Ausbeutung einer Erfindung ein Theilhaber mit ca. **10000** gesucht.
Offerten unter No. **38014** an die Exped. d. Bl. erb.

Kinder erh. gründl. Unter-richt in allen Handarbeiten, Damen können das Sticken erlernen. **37737**
Näh. K 1, 10, 1 Tr. hoch.

Wer ertheilt Unterricht in anorganischer Chemie?
Offerten bitte man unter No. **38078** an die Exped. d. Bl. zu richten. **38078**

Zum Wäscheln u. Säugeln wird angenommen bei prompter und billiger Be-rechnung. **38061**
Sindenhofstraße 6, 4. St. rechts.

Strümpfe u. Socken werden gut und billig gestrickt und angestrichelt bei **37030**
Jean W. Kircher, U 2, 8.

Kugel-Hier-Löhren mit Glode für 4 Garten. Unentbehrlich. **38090**
Kolläden u. Jalousien jeder Konstruktion, werden gut u. billig reparirt, sowie umgeändert. **38097**
C. Steinmüller, H 2, 5.

Für ein Kind, 1 Jahr alt, werden bessere Pflegeeltern ge-sucht. **38090**
Offerten erbitte unter No. **38090** an die Expedition d. Bl.

Wegen Aufgabe meiner Schirm-Fabrik **Ausverkauf** des gut assortirten Bestandes von **Regen- und Sonnen-Schirmen.** Auf die bisherigen Preise werden **25% Rabatt** bewilligt.

F. Körner, Schirm-Fabrik, E 1, 15 Planken.

Die Ladenschänke werden billig abgegeben. 37475

A. Ciolina, Kaufhaus

empfeilt in reichhaltigster Auswahl zu enorm billigen Preisen:

Grosse abgepasste Vorhänge in weiß u. crème, 320 bis 365 Ctm. lang, von **M. 1.60** an per Paar.

Portièren in Wolle, quergebrest, von „ **2.25** an per Flügel

Linoleum, 183 Ctm. breit, von „ **2.90** an per Meter

Linoleum-Läufer von „ **0.95** an per Meter

Reste, 183 Ctm. breit, Ia. Delmenhorster Linoleum unter Preis.

Grosse Parthien Teppiche abgepasst u. vom Stück **unter Preis**, keine fehlerhafte Waare. 37584

Hof-Färberei Grün.

Chem. Reinigung. Wascherei.
Neu! Reinigung von Teppichen und Möbeln.

Läden: 38088
E 1, 4, E 7, 1, P 5, 13 1/2,
Breitestraße. Rheinstraße. u. d. Heidelbergerstr

Im **Wäscheln** (Handarb.) empfehle mich in dem von mir gewohnten Preise (50 Pfg. im Tag) und bitte um gütige Unterstützung dieserhalb. **37778**
W. Kenderer, T 6, 2, Vorderh. 4. Stod.

Zum **Wäscheln u. Säugeln** wird angenommen. **37718**
G 5, 7 1/2, 2. St. links.

Zum **Wäscheln u. Säugeln** wird angenommen. **37817**
K 4, 2, 2. Stod.

Zum **Wäscheln u. Säugeln** wird angenommen. **37817**
S 1, 14, parterte.

Wie viel Frauen sterben jährlich 1. Wochebett? (Deutschland: 11,000) Lasset Sie sich schmeigen etc. D. H. Karte wissenschaftl. Abhandl. v. Fried. H. Kypke. Artikel kommen. **37888**
E. Krüning, Strassburg (Els.)

Maschinenfabrik Gßlingen.

30310 **Elektrotechnische Abtheilung.**
Dynamomaschinen, Electromotoren, Einrichtung elektrischer Beleuchtung, Kraftübertragung, Electrolyse
Vertreter: Moyé & Stotz, Mannheim.

Hypotheken-Darlehen

in jedem Betrage zu den günstigsten Bedingungen empfiehlt der Ver-teiler größerer Geldinstitute **Ernst Weiner, B 5, 11**

Strauß-Federn

werden gefärbt, gewaschen und geträufelt wie neu. **G. Frühauf, O 5, 5.**

Mannheim. Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater.
Sonntag, 79. Vorstellung
den 22. April 1894 im Abonnement A.
Der Trompeter von Säckingen.

Oper in vier Akten nebst einem Vorspiel. Mit theil-weiser Benutzung der Idee und einiger Originallieder aus Victor v. Scheffel's Dichtung von Rudolph Bunge. Musik von Victor E. Reibel.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. Regisseur: Herr Hilkebrandt.)

Personen des Vorspiels:
Werner Kirchhofer, Stad. jur.
Conradin, Landknechtstumpeter
und Berber Herr Böding.
Ein Student Herr Schilling.
Der Haushofmeister der Kurfürstin
von der Pfalz Herr Peters.
Der Rektor magnificus der Heidel-
berger Universität Herr Hilkebrandt.
Landknecht und Berber. Studenten. Zwei Bedelle.
Kellerknecht. Wäpfe.
Ort der Handlung: Der Schlosshof zu Heidelberg.
Zeit: Während der letzten Jahre des 30jährigen Krieges.

Personen der Oper.
Der Herr von Schönau Herr Marx.
Maria, dessen Tochter Frau Sörger.
Der Graf von Wildenstein Herr Garbe.
Desen geliebte Gemahlin, des
Freiherrn Schwägerin Frau Seubert.
Dominan, des Grafen Sohn aus
zweiter Ehe Herr Rüdiger.
Werner Kirchhofer
Conradin Herr Böding.
Ein Schifferknecht Herr Moser.
Werner Kirchhofer: Ludwig Strakosch
vom Stadttheater in Basel als Gast.

Der Dechant von Säckingen. Der Bürgermeister von Säckingen. Rathsherren von Säckingen. Ein Kellerknecht. Vier Herolde. Bürgermädchen und Burtschen. Bürger und Bürgerinnen von Säckingen. Hausweibler Bauern. Schuljugend. Wäpfe. Die Kärkin-Neblistin und Neunen des Hofstifts. — Landknechte. Hausweibler Dorfmusikanten. Schiffer.
Ort der Handlung: In und bei Säckingen. Zeit: Nach dem dreißigjährigen Kriege 1656.

Im ersten Akt: **Tanz der Hausweibler Bauern**, ausgeführt von den Damen des Ballets.

Im dritten Akt: **Mai-Fest**
Der König Mai Frau Kromer.
Prinzessin Walblume Fel. Danke.
Prinz Waldmeister Fel. Balge.
Frühlingsblumen Schäfer und Schäferinnen. Vagen
des Königs Mai. Kobolde. Waldweibel. Wäpfe.
Personen des Auges beim Mai-Fest.
Herolde. Vagen. Der Schalknarr. Der Vater Rhein.
Der Mann und die Weib. Jäger. Trabanten. Die Ritter von Scharlachberg, Johannsberg, Rierlein und Altschrein. Edelräuberin Rabe, Uhr, Lahn. Die Edel-damen Liebstrammlich und Roselblümchen. Mädchen von Landheim. Forster Trummer. Der Ochseimer Domdechant. Marktgräber. Marobrunnen. Der Junke Redar. Landknechte. Herolde. Stad- und Landvolk. Kinder und junge Mädchen.

Die Ballets und die Pantomime der Mai-Jubel arrang-irt von der Balletmeisterin Fel. Luise Danke.
Zwischen dem zweiten und dritten Akt findet eine Pause von 20 Minuten statt.

Saisonöffnung 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende u. 10 Uhr.

Große Preise.

Montag, den 23. April 1894.
78. Vorstellung im Abonnement B.

Der Herr Senator.
Suffspiel in 3 Aufzügen von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.
Anfang 7 Uhr.